

## **BEST PRACTICE – Förderungen aus dem EKHN Flüchtlingsfonds**

<b>Name Kita, Ort:</b>	<b>Ev. Kita Heckholzhausen</b>
<b>Art der Förderung:</b>	<b>Fachkraftstunden</b>
<b>Förderzeitraum:</b>	<b>Kitajahr 2016/2017</b>

### **Beschreibung der Förderung**

Die Aufnahme der drei Flüchtlingskinder erfolgte sehr spontan, ohne große Vorbereitung. Zunächst klärten wir mit einer freiwilligen Flüchtlingshelferin die wichtigsten Formalitäten, was sich durch die Sprachbarriere schwierig gestaltete.

Zunächst unterstützen wir die Familien mit einer Grundausstattung an verschiedenen benötigten Utensilien wie Brotdosen, Trinkflaschen, Bildungsmaterialien wie Stifte Tischspiele, Bücher usw.

Die Integration war sehr zeitaufwendig und wir betrauten, in der Eingewöhnungsphase, eine Erzieherin ausschließlich mit dieser Aufgabe. Die Kinder benötigten viel Zuwendung und Aufmerksamkeit. Ihre Fluchterfahrungen waren stets spürbar und der natürliche Ablösungsprozess den Eltern gegenüber war problematisch und zeitaufwendig.

Durch die regelmäßige und zielgerichtete Sprachförderung in der Kleingruppe (2 mal pro Woche, eine halbe Stunde) lernten die Kinder durch anschauliche Sprachaufgaben und Bewegungs- und Orientierungsspielen im Turnraum, ihren Wortschatz enorm zu entwickeln und ihre kulturellen und sozialen Kompetenzen auszubauen.

Hier waren sehr viele Wiederholungen der einzelnen Sprachbereiche nötig.

Weiterhin wurden verschiedene Bastelangebote integriert und es führte eine Leitfigur, in Form eines Plüschpapageis, durch die Spracheinheiten.

Die Förderung wurde von den Kindern mit Begeisterung aufgenommen und es wurde eine sehr positive Lernbereitschaft wahrgenommen. Die Kinder wurden entspannter und konnten sich stetig besser in das soziale Geschehen integrieren und wurden auch von den übrigen Gruppenmitgliedern zunehmend akzeptiert.

Es entwickelte sich ein intensives Vertrauensverhältnis, insbesondere zwischen den Kindern und ihrer Sprachförderkraft.

Das Lernergebnis war für die Dauer und die Art der Anwendung zufriedenstellend. Hier sehen wir jedoch Entwicklungsbedarf, da die betreffende Erzieherin berichtete, dass eine tägliche Förderung und eine Verlängerung der Maßnahme, über ein Jahr hinaus, sinnvoll gewesen wäre.

Weiterhin sollten die Lerneinheiten individuell nach verschiedenen Altersgruppen gebildet werden, um für jedes Kind eine bestmögliche Entwicklungsmöglichkeit zu schaffen.

Die intensive Förderung bereitete unserer Kollegin viel Freude und sie war stolz, einen erheblichen Beitrag zur Integration geleistet zu haben.

